

Den ersten Satz begannen Glen Soboll und Phil Hollmann auf der Stellerposition, die Mittelblocker David Rudakov und Ole Wittenberg, sowie Maximilian Stuppi und Marcel Borggreffe im Außenangriff. Des Weiteren standen Marvin Sander und Emil Hrabowski dem Trainer Frank Witte zur Verfügung. Gegen den tabellensiebten aus Bückeburg wollte man möglichst viele Fehler vermeiden, was auch von Satzbeginn an spürbar war. Durch gute Angriffe über die Mittel- und Außenposition, konnte man sich schnell auf einen Punktestand von 12:5 absetzen. Nach dieser Phase erzielte Glen Soboll mit einer starken Aufschlagserie viele wichtige Punkte, woraufhin VfL Bückeburg bei 5:18 seine erste Auszeit nahm. Die Unterbrechung half den Bückeburgern aber nicht besser ins Spiel zu finden, da eine schlechte Abwehr und Absprachefehler innerhalb der Mannschaft für starke Unsicherheiten sorgten. Dieses machten sich die Sulinger zu Nutze und schlossen den ersten Satz mit guten Variationen im Angriff ab.

Die SG startete den zweiten Satz mit Konzentrationsschwierigkeiten, gerade im Aufschlag und der Abwehr. Da die Heimmannschaft Bückeburg weiterhin Probleme hatte, konnte sich aber keine Mannschaft in der ersten Phase absetzen. Erst eine Aufschlagserie von David Rudakov, welche die Hausherren stark unter Druck setzte und gute Angriffe von Ole Wittenberg über die Mitte, brachte eine Wende. Die Sulinger konnten sich auf einen Punktestand von 14:6 absetzen, wodurch die Motivation wieder anstieg. Auch Marcel Borggreffe, der einen guten Tag erwischt hatte, half über die Außenposition weitere Punkte zu sammeln. Viele Aufschlag-Asse verunsicherten die Gegner der SG und erwirkten die Stände 19:9 und schließlich den Satzgewinn bei 25:11.

Der dritte Satz begann für die Sulinger zügig mit einem Vorsprung bei einem Stand von 4:1. Daraufhin steigerte Bückeburg den Druck durch längere Ballwechsel und stärkere Angriffe und nutzten somit die Unkonzentriertheit der Sulinger umgehend aus. Erst eine Aufschlagserie von Maximilian Stuppi und gute Blockaktionen vergrößerten den Abstand auf 16:8, woraufhin die Bückeburger bei diesem Stand eine Auszeit nahmen. Die kurze Spielunterbrechung hatte zur Folge, dass zwei Bälle in der Abwehr verschenkt wurden und Frank Witte eine Auszeit bei 16:10 nahm. Vorerst konnten die Sulinger solide den Punktestand auf 13:20 ausbauen, ein Spielerwechsel seitens der Gegner brachte aber große Unstimmigkeiten. Ein ungenaueres Zuspiel und schlechte Abwehraktionen ließen den Gegner zum Stand 21:18 aufholen. Daraufhin kam Marcel Borggreffe für Marvin Sander ins Spiel, um mit einer Änderung innerhalb der Mannschaft, einen unglücklichen Satzverlust vorzubeugen. Der Spielerwechsel zeigte schnell seine Wirkung und verhalf der SG den Satz mit 25:19 abzuschließen.

Insgesamt war das Spiel solide und gut. Die Kritik in den Auszeiten wurde ernst genommen und umgesetzt, wodurch Fehlerquellen

geringgehalten wurden. Außer wenigen Phasen, in denen die Konzentration ein wenig nachließ, wurde das Spiel von der gesamten Mannschaft leistungsstark gespielt. Somit wurde an diesem Tag eine lobenswerte Grundlage geschaffen, um in die Rückrunde zu starten.